

# Das gute Ergebnis freut die Verantwortlichen

Schwimmen: Auf der Regattastrecke in Oberschleißheim überzeugen die Lindauer mit drei Bronzemedailen

lz

14. Juni 2017



**Freuen sich über einen guten Wettkampf: die Lindauer Schwimmer. Foto: pr**

Lindau - Unter der Leitung von Abteilungsleiter und Cheftrainer Wilfried Fuchs sind acht Lindauer Jugend- und Masterschwimmer zur Regattastrecke Oberschleißheim angereist, um einen ersten Freiwassercheck abzulegen und, bedingt durch den momentanen Wegfall der Trainingsmöglichkeiten im Eichwaldbad, den Trainingszustand für die laufende Saison zu testen. Das Ergebnis kann sich sehen lassen.

Da dies kein amtlicher BSV-Wettkampf ist, wurde die Veranstaltung in erster Linie von vielen Hobby- und Breitensportlern aus der Schwimm- und Triathlon-Szene bestritten, die daher auch im kälteschützenden Neoprenanzug mit leichtem schwimmerischen Vorteil an den Start gehen. Die Lindauer starteten ebenso wie etwa zehn weitere Schwimmer im Hinblick auf die folgenden Freiwasserwettkämpfe jedoch nur in "normaler" Schwimmbekleidung ins 19 Grad frische Wasser. Wilfreid Fuchs wählte diesen Freiwassertest, um so das fehlende Freiwassertraining zu

kompensieren.

## **Das Herz schlägt höher**

Der erste Test in München verlief gut. Die Regattastrecke, die für die Kanurennen der Olympischen Sommerspiele 1972 angelegt wurde, ist imposante 2,23 Kilometer lang, 140 Meter breit ist und misst an der tiefsten Stelle 3,5 Meter, ließ die Herzen der Sportler höher schlagen, in einem so großen Becken an geschichtsträchtigen Ort schwimmen zu dürfen. Mit 63 weiteren Teilnehmern ging als erste Lindauerin Melina Huf (2000) über einen Kilometer an den Start und konnte in der offenen Frauenwertung den dritten Platz erkämpfen. Über die vier Kilometer starteten insgesamt 356 Athleten, wobei die Wertung der Altersgruppen in Dekaden aufgeteilt war. Schnellster Lindauer Schwimmer war Lois Debruyne (2002) mit beachtlichen 57,45 Minuten. Ihm folgte in nur 58,54 Lasse Battke (2003), der zugleich der jüngste Teilnehmer der Veranstaltung über diese Strecke war. In der Altersklasse der männlichen unter 20-jährigen bedeutete dies einen fantastischen dritten Podestplatz für Lois Debruyne und einen beachtlichen sechsten Platz für den jüngsten Lindauer Teilnehmer Lasse Batke.

Darauf folgten mit einer Zeit von 1:01 die Masterschwimmer Thomas Breitenberger, der im stark besetzten Männerfeld der 30- bis 39-Jährigen einen 20. Platz belegte sowie Beate Schulz, die bei den Damen 40 plus eine überraschende Bronzemedaille erkämpfen konnte.

## **Offziell Platz sechs**

Adrian Wölfle (2000), Daniel Drexler (1999) und Alicia Preisegger (1999) komplettierten das Team und belegten in der Wertung der unter 20-Jährigen die Plätze acht, neun und elf. Dies bedeutete, dass die kleine Lindauer Delegation in der Mannschaftswertung der vier Kilometer von 23 Teams den sechsten Platz schaffte, wobei der dritte Lindauer, Thomas Breitenberger, fälschlicherweise nicht in die Teamwertung gezählt wurde und sich die Lindauer insgeheim den vierten oder fünften Platz einprägen werden.

Wilfried Fuchs war vom sehr guten Trainingszustand seiner Schwimmer begeistert und freute sich über die unerwarteten drei Bronzemedailen. Alles in allem war dies wieder ein toller Wettkampf an historisch, beeindruckender Stätte. Jetzt muss, vor allem mit viel privater Eigeninitiative, weiter an der Form gefeilt werden und umfangreiche Trainingskilometer ins Wasser gebracht werden. Die Lindauer schauen jedoch zuversichtlich auf die bevorstehenden bayerischen und deutschen Freiwassermeisterschaften und freuen sich vor allem auf den eigenen Wettkampf, der 15. Lindauer Seedurchquerung vom Strandbad Eichwald ins Römerbad, die am 22. Juli stattfindet.